Koblenz 1948

Rittersturz-Konferenz

Ergebnis der Rittersturz-Konferenz waren die **Koblenzer Beschlüsse**, eine der grundsätzlichen Entscheidungen

- **für den Zusammenschluss der drei westlichen Besatzungszonen zur Bundesrepublik Deutschland** und
- damit **für die einstweilige Trennung von der Sowjetzone**.
- Eine Vereinigung ganz Deutschlands unter den bestehenden Umständen wurde für als einstweilen nicht realisierbar angesehen.
- Anders als die Drei Mächte (Westmächte) vorgeschlagen hatten, sollte die **unter Aufsicht der Drei Mächte handelnde operative Modalität der Fremdherrschaft**
    - jedoch nicht von einer **Verfassunggebenden Versammlung**,
    - sondern von einem **Parlamentarischen Rat** geschaffen werden.
        - Dieser wiederum sollte ein **Grundgesetz** beschließen,
        - welches **von den Länderparlamenten zu ratifizieren** war.
- Um die Kluft zwischen Ost und West nicht weiter zu vertiefen, lehnen sie den Begriff „Verfassung“ ab.
    - Stattdessen sollte ein **Grundgesetz** ausgearbeitet werden.

"Es gibt kein gutmütigeres, aber auch kein leichtgläubigeres Volk als das deutsche. Keine Lüge kann grob genug ersonnen werden, die Deutschen glauben sie. Ich nenne dies den „Lemming – Effekt“. Deutsche brauchen einen Führer! Bis heute, da niemand Verantwortung übernehmen will.

Rittersturz-Konferenz Teilnehmer 1948

“Ein schlechter General ist besser als zwei gute.”

“Gelehrte und Intellektuelle sind für mich wie kokette Damen. Man sollte sie besuchen, mit ihnen parlieren aber sie weder heiraten noch zu Ministern machen.”

“Man kann keinen Eierkuchen backen, ohne ein paar Eier zu zerschlagen.”

Rittersturz-Konferenz Tisch

Die **Rittersturz-Konferenz** war eine **Konferenz der elf westdeutschen Ministerpräsidenten**, die vom 8. bis 10. Juli 1948 auf dem **Aussichtspunkt Rittersturz** in **Koblenz** stattfand. **Thema der Konferenz** waren die **Frankfurter Dokumente**, die am 1. Juli 1948 von den Drei Mächten (Westmächten) an die Westdeutschen überreicht wurden und **Bedingungen für eine westdeutsche "Staatsgründung" stellten.**

Zur Besprechung lud Peter **Altmeier**, seit einem Jahr **Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz**,

- die **Regierungschefs der Länder der westlichen Besatzungszonen** in das **Berghotel auf dem Rittersturz** in **Koblenz** ein.
- Die meisten kamen in Begleitung mehrerer Kabinettsmitglieder, von denen vor allem Prof. Dr. Carlo **Schmid** (SPD) maßgeblichen Anteil an den Beratungen hatte.
- Als **Beobachter für die beiden großen Parteien** und **ohne an den Verhandlungen teilzunehmen** kamen Dr. Konrad **Adenauer** (CDU) und Erich **Ollenhauer** (SPD), der Kurt **Schumacher** (SPD) vertrat.

Ergebnis der Rittersturz-Konferenz waren die Koblenzer Beschlüsse, eine der grundsätzlichen Entscheidungen für den Zusammenschluss der drei westlichen Besatzungszonen zur Bundesrepublik Deutschland und damit für die einstweilige Trennung von der Sowjetzone. Eine Vereinigung ganz Deutschlands unter den bestehenden Umständen wurde für als einstweilen nicht realisierbar angesehen. Anders als die Westmächte vorgeschlagen hatten, sollte dieser „Staat“ jedoch **nicht** von einer Verfassunggebenden Versammlung, sondern von einem Parlamentarischen Rat geschaffen werden. Dieser wiederum sollte ein Grundgesetz beschließen, welches von den Länderparlamenten zu ratifizieren war. Um die Kluft zwischen Ost und West nicht weiter zu vertiefen, lehnen sie den Begriff „Verfassung“ ab. Stattdessen sollte ein „Grundgesetz“ ausgearbeitet werden.

Nach der Verabschiedung des Grundgesetzes und den ersten **Bundestagswahlen** kamen die **Ministerpräsidenten** am 25. und 26. August 1949 **noch einmal** auf dem **Rittersturz** zusammen.

- Sie beschlossen die **Einberufung von Bundestag und Bundesversammlung.**
- Damit brachten sie die "Staatsgründung" formal zum Abschluss.
- Als ihr Sprecher verlas Ministerpräsident Peter Altmeier eine **Proklamation an das deutsche Volk**, in der betont wurde, das diese Gründung
    - nur ein Schritt "auf dem schweren Weg zur Vereinigung ganz Deutschlands" sein sollte.

Im Oktober 1972 musste das **Berghotel** wegen Felssturzgefahr **abgerissen** werden.

An die Konferenz erinnert heute am **Aussichtspunkt Rittersturz** ein **Denkmal** mit der Inschrift: *Hier auf dem Rittersturz tagte am 8.,9.+10. Juli 1948 die Konferenz der deutschen Ministerpräsidenten*. Aus ihren Beratungen führte der Weg über den **Parlamentarischen Rat** zur Annahme des **Grundgesetzes** und zur **Bildung der Bundesrepublik Deutschland**.

- Die 1978 eingeweihte **dreigliedrige Stele** symbolisiert die **drei Besatzungs-Zonen**.
- Ihre Neigung nach Osten verweist auf die fehlende vierte.
- **Nach anderer Meinung** soll die 6 Meter hohe Basaltsäule in ihrer Dreibündelung die Säulen des demokratischen Staatswesens darstellen:
    - Die Legislative, Exekutive und Judikative.

Originalbeschreibung im Bundesarchiv:
Koblenz, "Rittersturz-Konferenz"
Die westdeutschen Ministerpräsidenten während ihrer Beratungen zu den "Frankfurter Dokumenten" auf dem Rittersturz bei Koblenz (8.-10. Juli 1948) v.l.n.r.: Lorenz Bock, Viktor Renner (beide Württemberg-Hohenzollern), Franz Suchan, Hermann Lüdemann, Ru

Abgebildete Personen:

- Bock, Lorenz: Staatspräsident von Südwürttemberg-Hohenzollern, Deutschland (PND 124302181)
- Lüdemann, Hermann Dr.: Ministerpräsident Schleswig-Holstein, Prozess 20. Juli 1944, Deutschland
- Kopf, Hinrich Wilhelm Dr.: Ministerpräsident von Niedersachsen, Bundesrepublik Deutschland
- Katz, Rudolf: 1895-1961; Jurist, Justizminister von Schleswig-Holstein, Verfassungsrichter, Deutschland

Ministerpräsident Peter Altmeier auf der Rittersturz-Konferenz